

Judith Grümmer
Journalistin und Audiobiografin

Oberländer Wall 24
50678 Köln
0221/16 90 52 70
0171/83 84 465

kontakt@judithgruemmer.de

Websites: www.familienhoerbuch.de
www.judithgruemmer.de



Judith Grümmer, wohnhaft in Köln, drei Söhne, verwitwet.

Audiobiografin, Journalistin, Autorin, Moderatorin

www.judithgruemmer.de
www.familienhoerbuch.de

Themenschwerpunkte:

Biografie-Arbeit, Sozialpolitik, Bildung, Kultur, Medizin, Umwelt.

Als freiberufliche Journalistin und Moderatorin ist sie vorwiegend für den Deutschlandfunk und den Westdeutschen Rundfunk tätig.

Menschen eine Stimme geben, ihnen lebensnah begegnen, ohne sie ohne durch zu viel Nähe zu verletzen, mit ihnen dort ins Gespräch kommen, wo ihr ganz persönlicher Alltag stattfindet oder sie vor dem Studiomikrofon miteinander in Diskussionsrunden in konstruktive Auseinandersetzungen zu bringen, das ist die Aufgabe, die sie bis heute am Journalismus fasziniert.

Seit mehr als 14 Jahren erarbeitet sie außerdem private Familienhörbücher. So entstand u.a. für die Deutsche Krebshilfe das Hörbuch „Leben Sie wohl. Die Geschichte der Deutschen Palliativmedizin“ in Zusammenarbeit mit der Kölner Universitätsklinik. Dort begleitet sie zurzeit u.a. biografisches Erzählen im Zentrum für Palliativmedizin.

Sie ist Initiatorin des Familienhörbuch-Projektes „[Audio-Biografien schwer erkrankter Mütter und Väter. Patienten erzählen für ihre Kinder](#)“ eines therapiebegleitenden Forschungsprojektes, das sich seit 2017 in Kooperation mit Prof. Lukas Radbruch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin und Direktor der Klinik für Palliativmedizin, Universitätsklinikum Bonn, in der Pilotphase befindet.



Vita - Judith Grümmer

Ausbildungsjahre:

Während des Studiums (Geschichte, Geographie und Pädagogik an der Universität zu Köln) arbeitete sie als Fernseh- und Hörfunkjournalistin für den Westdeutschen Rundfunk u.a. für die „Aktuelle Stunde“ und den Deutschlandfunk. Außerdem schrieb sie regelmäßig für die Ärzte-Zeitung und den Rheinischen Merkur.

Seit ihrem Studienabschluss 1986 arbeitet sie als freiberufliche Journalistin, Moderatorin, Autorin zunächst überwiegend für den Deutschlandfunk und WDR5.

Aktuell:

Gegenwärtig liegt der Schwerpunkt ihrer Arbeit im Bereich der Palliativmedizin. Sie ist Audiobiografin und Produzentin von [Familienhörbüchern](#), Patienten- und Firmenhörbüchern. Außerdem schreibt sie hin und wieder für Printmedien (u.a. Leidfaden, Fachmagazin für Krisen, Leid, Trauer; Vandenhoeck&Ruprecht, März 2017).

Seit 2008 kümmert sie sich außerdem um den künstlerischen Nachlass des Malers und Bildhauers [Jürgen Hans Grümmer](#), dessen einzige Tochter sie ist, und vertritt die Urheberrechte des Künstlers.

Familienhörbücher, Features, Printmedien, Engagement :

Familienhörbuch - Audio-Biografien - Palliativmedizin:

- 2004 - Gründung des Redaktionsbüros [„Familienhörbuch“](#)
- 2006 - [Medizinisches Familienhörbuch](#) „Palliativmedizin und Sterbebegleitung“ für die Kölner Klinik für Palliativmedizin / Dr. Mildred Scheel Haus, Köln
- 2006 - Hörbuch „Neue Wege gehen. Die Lebensgemeinschaft [Eichhof](#). Ein Hörbuch über den Alltag erwachsener Menschen mit geistigen Behinderungen“

- 2013 Freie wissenschaftliche Mitarbeiterin und journalistische Begleitung des Projektes „Lebensansichten – Interviews mit Palliativpatienten“ am Institut für Palliativmedizin an der Universität zu Köln. (Projektleiter: Prof. Dr. Raymond Voltz. Projektlaufzeit: 01.10.2012 - 31.01.2014. Fördernde Institution: Deutsche Krebshilfe)
- Seit 2014: Konzeptentwicklung von "[Audio-Biografien schwer erkrankter Mütter und Väter. Patienten erzählen für ihr Kinder](#)" und Patientenhörbüchern, in denen Palliativpatienten Facetten ihrer Lebensgeschichte erzählen.
- Seit 2017 fördert die RheinEnergieStiftung Familie für zwei Jahre das Projekt „Audio-Biografien schwerstkranker Mütter und Väter – Patienten erzählen für ihre Kinder“ (s.o.). In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Lukas Radbruch und dem Verein zur Betreuung und Begleitung von Schwerstkranken und Tumorpatienten e.V. wird Palliativpatienten in diesem Pilotprojekt die Möglichkeit angeboten, ihre ganz persönliche Lebensgeschichte als Audio-Biografie für ihre Kinder und Angehörigen zu erzählen und zu hinterlassen.
- Sie hat eine berufsbegleitende PalliativCareFortbildung an der MalteserAkademie Bonn absolviert.
- 2018: Mitglied der Fachjury zum [Kommunikationspreis](#) der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin und der Deutschen PalliativStiftung

Engagement: Kunst

- Seit 2008 Aufarbeitung des Künstlerischen Nachlass des Kölner Malers und Bildhauers Jürgen Hans Grümmer, verbunden mit einer ersten posthumen Werkausstellung im Herbst 2010 und weiteren Folgeausstellung im Frühjahr 2011 – siehe <http://www.juergenhans-gruemmer.de/> und <http://www.opernbrunnen.de/>
- 2010 Herausgeberin der im Kunstbuchverlag `Die Neue Sachlichkeit` erschienenen Künstlermonografie "Jürgen Hans Grümmer. Maler und Bildhauer"
- 2012 setzt Judith Grümmer in dem 50ig-minütigen Feature „Mein Vater, der Maler. Ein Familienleben im Lichte der Kunst“ ihre eigene Familiengeschichte in Szene.
- Als Vertreterin des Künstlerischen Urheberrechtes vertritt sie die Rechte des Künstlers Grümmer im Öffentlichen Raum und Kunst am Bau.
- 2016 [Ausstellungsprojekt](#) mit sehr verschiedenen Arbeiten von Grümmer an mehreren Orten in Köln
- 2017 Das Thema künstlerischer Urheberrecht wird auch in dem [Feature](#) "Der Moment ist die Ewigkeit. Ulrich Rückriem, Künstler. Punkt" (Deutschlandfunk 2017) aufgegriffen.

Engagement: Bolivien

- 2008 – siebenmonatiger Arbeitsaufenthalt in Bolivien mit Recherchen und Vorbereitung für zwei Hörbuch- und Kulturprojekte u.a. in Zusammenarbeit mit dem Bolivianischen Jugendherbergswerk. Schwerpunktthemen: Freiwilligenarbeit und Reportagen aus Bolivien und Entwicklung des Strumpfstrickprojektes „Cinco Palillos“ in den bolivianischen Anden.
- 2009 – zweiter Arbeitsaufenthalt und Fortsetzung des Sozialprojektes „Cinco Palillos“ in Bolivien.
- ab 2010 für den Deutschlandfunk neben zahlreichen kleineren Reportagen und Berichten aus Bolivien für WDR5 und DLF u.a. das 50minütige Feature „Chicha für die Pachamama“.
- 2011 Autorin des Buches „Mosaico Boliviano. Bolivien in Reportagen, Interviews und Momentaufnahmen“
<http://www.mosaicoboliviano.com/index.php?id=willkommen>
- 2013 entsteht nach einer weiteren elfwöchigen Bolivienrecherche u.a. für WDR5 das 18 Minuten-Feature „Barocke Klänge im bolivianischen Dschungel“ und im Deutschlandfunk das 45 Minuten Feature „Musikalische Missionierung. Barocke Klänge aus dem Dschungel“. Außerdem wird das Sozialprojekt „Cinco Palillos“ in einer dritten Phase fortgeführt.

... und Tunesien

- 2005 bis 2011 Langzeitreportage über eine Deutsch-Tunesisches Schulprojekt – mit Reportage für WDR und Feature für den Deutschlandfunk „Bonn – Djerba und zurück. Die Geschichte einer ungewöhnlichen Schulpartnerschaft“ http://ondemand-mp3.dradio.de/file/dradio/2011/09/30/dlf_20110930_2010_a4debbc3.mp3
- 2012 wird das Feature „Bonn – Djerba und zurück. Die Geschichte einer ungewöhnlichen Schulpartnerschaft“ mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes ins Arabische übersetzt und in arabischer Hörfassung produziert. Auf dem 14. Internationalen Sonderpädagogischen Kongress auf Djerba im Februar 2012 und beim Global Media Forum der Deutschen Welle 2011 werden das deutsch-tunesische Schulprojekt und das Radiofeature präsentiert.

Schwerpunkte der journalistischen Arbeit im Bereich Öffentlich-Rechtliche Medien:

Medizin, Gesundheitspolitik und Patientenbiografien, Sozial- und Bildungspolitik, Familienpolitik, Umwelt.

Beim Deutschlandfunk u.a. Sendereihen wie

- „Sprechstunde“ (Medizin-Sendung, anderthalb Stunden, live mit einem Schwerpunktthema),

- „Was meinen Sie?“ (anderthalbstündige Diskussionssendung zu gesellschaftsrelevanten Themen)
- „Berlin Friedrichstrasse“ (1999/2000) und
- „Studiozeit – Aus Kultur- und Geisteswissenschaften“
- „Länderzeit“ (seit 2000 bis heute)
- Kulturelle Feature
- „Lange Nacht“
- An der Konzeption der Sendereihe „Lebenszeit“ war sie maßgeblich beteiligt.

Für den WDR moderierte sie mehr als zehn Jahre bis 2009 die „Lebensart“ in WDR5 und war außerdem 1980 bis 2009 als freie Autorin auf unterschiedlichen Programmplätzen zunächst für WDR2, dann WDR5 zu insbesondere zu familienpolitischen und medizinischen Themen präsent.

Auszeichnungen:

- 1985 Kurt-Magnus-Preis, Förderpreis der ARD für qualifizierte Nachwuchskräfte für ihre Reportagen beim Deutschlandfunk
- 2003 "Europäischen Journalistenpreis 2003" der VDJM (Verband Deutscher Medizin Journalisten)

Ausbildung:

Studium der Geschichte, Geographie und Pädagogik an der Universität zu Köln mit Magisterabschluss